

3

K öln
u nd
B onner
A rchaeologica



2013

K öln
u nd
B onner
A rchaeologica

KuBA 3 / 2013

Kölner und Bonner Archaeologica
KuBA 3 / 2013

Herausgeber
Martin Bentz – Dietrich Boschung – Thomas Fischer –
Michael Heinzelmann – Frank Rumscheid

Redaktion, Satz und Gestaltung
Marlis Arnhold, Jan Marius Müller und Torsten Zimmer

Umschlaggestaltung
Marlis Arnhold und Torsten Zimmer

Fotonachweis Umschlag
© Akademisches Kunstmuseum Bonn, Foto: Jutta Schubert.

Alle Rechte sind dem Archäologischen Institut der Universität zu Köln und der
Abteilung für Klassische Archäologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
vorbehalten. Wiedergaben nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

Hinweise für Autoren sind unter <http://www.kuba.uni-bonn.de/de/autoren> einsehbar.

INHALT

Nachrufe

Prof. Dr. Nikolaus Himmelmann (30.01.1929–19.12.2013)	5
Dr. Wilfred Geominy (01.10.1947–16.11.2013)	7

Beiträge

CHRISTIAN BRIESACK, Etruskische Bucchero-Aryballoi	9
ALEXANDER BOIX, Der attische Aryballos	41
MICHAEL DRECHSLER, Die Funde aus dem römischen Auxiliarkastell Till-Steincheshof	83
CONSTANZE HÖPKEN, Amphoren aus Köln: Ein Beitrag zu Wirtschaftsverbindungen Niedergermaniens in der römischen Kaiserzeit	103
JUTTA RUMSCHEID, Mosaiken aus Grabanlagen in Edessa	109
RAINER VOIGT, Zwei syrische Mosaikinschriften aus Edessa	133

Projektberichte

SOPHIE HELAS, Gabii/Latium. Die Befestigungen von archaischer bis in mittelrepublikanische Zeit. Erster Vorbericht	145
MICHAEL HEINZELMANN – BELISA MUKA, Dimal in Illyrien – Vorbericht zur dritten Ausgrabungskampagne 2013	167
NINA FENN – CHRISTIANE RÖMER-STREHL – LISA BERGER, Dimal in Illyrien – eine Siedlung im Bergland Albaniens mit weitreichenden Handelskontakten im Mittelmeerraum. Vorbericht aus der Fundbearbeitung	177
MICHAEL HEINZELMANN – MANUEL BUSS, Amiternum – eine archäologische Regionalstudie im zentralen Abruzenraum. Vorbericht zu den abschließenden geophysikalischen Prospektions- und Ausgrabungskampagnen 2012/2013	189
PHILIPP VON RUMMEL – MANUELA BROISCH – CHRISTIAN A. SCHÖNE, Geophysikalische Prospektionen in Simitthus (Chimtu, Tunesien). Vorbericht zu den Kampagnen 2010–2013	203
MARCEL DANNER – PAOLA VIVACQUA – EMANUELA SPAGNOLI, Untersuchungen zur Chronologie der spätantiken Wohnhäuser in Ostia – Vorbericht zu einem Kurzprojekt im Oktober 2012	217

Aus den Sammlungen

ANNETTE PAETZ GEN. SCHIECK, 'Krefelder Scherben' – Spätromische, byzantinische, frühislamische und fatimidische Realia aus Ägypten im Deutschen Textilmuseum in Krefeld, Teil 2	241
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

ArchäoInformatik

PAUL SCHEDING – RASMUS KREMPPEL – MICHAEL REMMY, »Vom Computer reden ist nicht schwer... « Projekte und Perspektiven der Arbeitsstelle für digitale Archäologie	265
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

MICHAEL REMMY – MARCEL RIEDEL, Das Berliner Skulpturennetzwerk: Was vom Netzwerk übrig bleibt...	271
--------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

HANNELORE ROSE – MAREIKE RÖHL – LISA BERGER, Rezeption der Antike im Semantischen Netz III – Ergebnisse und Perspektiven	275
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

SHABNAM MOSHFEGH NIA – MARINA UNGER, Die Antike in Zeichnung, Plan und Bauaufnahme – Digitalisierung von historischen Handzeichnungen im Archiv des DAI-Rom und ihre Online-Präsentation in der Datenbank ARACHNE	281
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

Rezeption der Antike im Semantischen Netz III – Ergebnisse und Perspektiven

HANELORE ROSE – MAREIKE RÖHL – LISA BERGER

The screenshot shows the website interface for 'Propylaeum', a virtual subject library for ancient studies. At the top, there is a navigation bar with links for 'Projektbeschreibung', 'Kontakt', 'Projektpartner', 'Sitemap', 'Impressum', and 'Presse'. Below this is a search bar with the text 'PropylaeumSEARCH' and a search button. A horizontal menu contains several subject categories: 'Alle Fächer', 'Ägyptologie', 'Alte Geschichte', 'Alt-orientalistik', 'Byzantinistik', 'Klassische Archäologie', 'Klassische Philologie', 'Mittel- & Neu-latein. Phil.', and 'Vor- und Früh-geschichte'. The main content area is titled 'Rezeption der Antike im semantischen Netz: Buch, Bild und Objekt digital'. It features a left sidebar with navigation options like 'Recherche', 'Themen', 'Autoren', 'Länder und Orte', 'Zeitschriften', 'Kontext', 'Gemensammlung Stosch', 'Literatur', 'Projektbeschreibung', and 'Kontakt'. The main text describes the project's goals, mentioning the digitization of books and journals from the 16th to the early 20th century, and the use of semantic networks for research. A large image on the right shows a reconstruction of an ancient Greek temple interior with columns and a statue.

Abb. 1: Startseite des Themenportals »Rezeption der Antike im semantischen Netz« bei der Virtuellen Fachbibliothek Propylaeum.

Ein Buch kann ein sehr langlebiges Objekt sein, dessen Inhalt Leser über viele hundert Jahre nutzen können – vorausgesetzt, es wurden die richtigen Materialien verwendet und die Lagerungsbedingungen sind günstig. Auf der anderen Seite ist es in seinem physischen Bestand durch Umwelteinflüsse, Wasser und Feuer etc. bedroht. Allein in Deutschland wurden in den letzten Jahren die Bestände zweier bedeutender Bibliotheken bzw. Archive durch Brand (Herzogin Anna Amalia Bibliothek 2004) sowie durch Einsturz und Wasser (Stadtarchiv Köln 2009) beschädigt. Aktuell ist in den Krisengebieten im

Nahen Osten, insbesondere in Syrien, davon auszugehen, dass zahlreiche Buchbestände durch Kriegseinwirkungen und Plünderungen vernichtet oder zumindest dezimiert werden.

Vor diesem Hintergrund stellt die Digitalisierung von Büchern ein wichtiges Hilfsmittel dar, ihren Inhalt, darüber hinaus aber auch das Buchindividuum an sich – sein Aussehen, seinen Einband, die Bindung etc. – zu archivieren und zusätzlich zu dem physischen Buch zu konservieren.

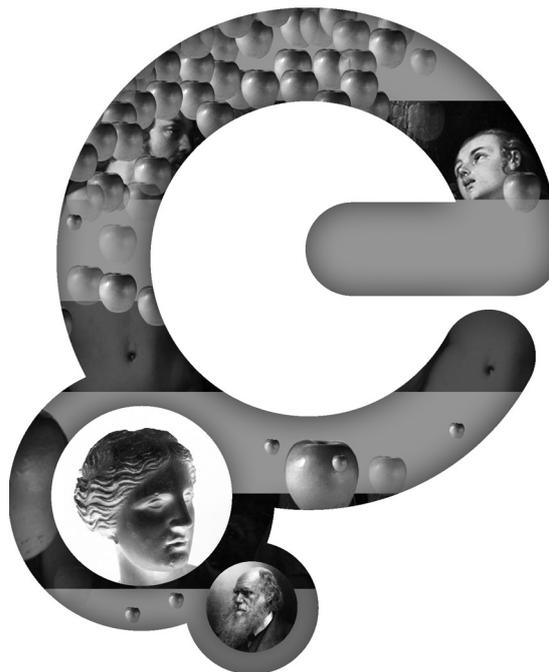
Einen Beitrag zu dieser umfangreichen Aufgabe leistet das Projekt »Rezeption der Antike im

Semantischen Netz – Buch, Bild und Objekt digital«. Gefördert von der DFG und in Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern¹ wurden seit September 2009 durch die Arbeitsstelle für Digitale Archäologie am Archäologischen Institut der Universität zu Köln Bücher aus den Magazinbeständen des Deutschen Archäologischen Instituts Rom digital aufbereitet und über die Datenbank ARACHNE der Öffentlichkeit kostenlos zugänglich gemacht. Es handelt sich dabei schwerpunktmäßig um archäologische Literatur aus der Zeit zwischen 1500 und dem Anfang des 20. Jhs.

Eine wesentliche Voraussetzung für die digitale Präsentation von derzeit etwa 2.300 Büchern mit rund 544.000 Seiten ist ein effizienter Workflow, der die fehlerfreie Wiedergabe der Bücher gewährleistet. Grundlegend ist ferner die dauerhafte Speicherung der Daten in verschiedenen Versionen – dazu gehören die hochauflösenden Rohscans, kleinere Versionen für die Druck- und Bildschirmversion sowie die Dokumente zur Texterkennung in der Volltextsuche (Optical Character Recognition), die in diesem Fall durch das Rechenzentrum der Universität zu Köln übernommen wird.

Gemeinsam mit weiterführenden bibliographischen Metadaten, die in Zusammenarbeit mit der ZENON-Datenbank des DAI² erstellt werden, können die Bücher im TEI-Viewer³ betrachtet werden. Diese speziell für die Darstellung von Büchern entwickelte Benutzeroberfläche bietet ein interaktives Inhaltsverzeichnis und Verlinkungen zu den entsprechenden Objektdatensätzen.

Da die Daten in ARACHNE nach internationalen Web-Standards eingegeben sind, besteht für andere Web-Portale die Möglichkeit, auf diese zurückzugreifen. Als zentrales deutsches Portal für die Darstellung altertumswissenschaftlich relevanter Bücher ist in diesem Zusammenhang zunächst die virtuelle Fachbibliothek Propylaeum⁴ zu nennen (Abb. 1).



europæana
think culture

Abb. 2: Icon der digitalen Sammlung europäischer Kulturgüter Europeana.

Alle in ARACHNE bearbeiteten Bücher sind auf diesem Portal ebenso wie die von der Universität Heidelberg digitalisierten Werke thematisch, nach Autor, Titel, Jahr und Ort durchsuchbar.

Ferner sind die in der Objektdatenbank ARACHNE erfassten Bücher über das Zentrale Verzeichnis Digitalisierter Drucke (ZVDD)⁵ zu finden. Als Sammlung in Deutschland erstellter Digitalisate von Druckwerken vom 15. Jahrhundert bis heute bietet die ZVDD eine deutlich vergrößerte Datenbasis für die Recherche.

1 Beteiligte Institutionen: CoDArchLab/Arbeitsstelle für Digitale Archäologie am Archäologischen Institut der Universität zu Köln; Deutsches Archäologisches Institut Rom; Deutsches Archäologisches Institut Berlin, Zenon-Datenbank; Universitätsbibliothek Heidelberg.

2 <<http://opac.dainst.org/>> (22.11.2013).

3 Siehe dazu L. Berger – F. Kähler – M. Röhl – H. Rose – U.

Stockinger, *Rezeption der Antike im Semantischen Netz II*, KuBA 2, 2012, 267–270 und A. Rieger – H. Rose – J. Rychert – St. Steidle, *Rezeption der Antike im semantischen Netz*, KuBA 1, 2011, 182–183.

4 <<http://www.propylaeum.de/klassische-archaeologie/themenportale/rezeptionderantike/themen/>> (22.11.2013).

5 <<http://www.zvdd.de/startseite/>> (22.11.2013).

iDAI IMAGES ARACHNE

ÜBER IDAI.IMAGES/ARACHNE | INTERFACES | HILFE | NUTZUNGSBEDINGUNGEN / BESTELLUNGEN | IMPRESSUM | KONTAKT

CODICES ÜBERSICHT

ZURÜCK ZU ARACHNE

Index Sections + Chapters Plates + Illustrations

This book has no OCR texts.

Section: Liber IV: Die sieben Siegel
Plate: fol. 75v: 5. Siegel: Die Seelen der Märtyrer

Section: Liber V: Die sieben Posaunen
Plate: fol. 96r: 2. Posaune: Der brennende Berg
Plate: fol. 96v: 3. Posaune: Der feurige Stern
Plate: fol. 97r: 4. Posaune: Die Verfinsterung der Gestirne
Plate: fol. 98v: 5. Posaune: Der fallende Stern und die Heuschreckenplage
Plate: fol. 104r: 6. Posaune: Die zwei Zeugen
Plate: fol. 105v: 6. Posaune: Die zwei Zeugen getötet vom Antichrist
Plate: fol. 107r: 6. Posaune: Die Himmelfahrt der zwei Zeugen und das Erdbeben
Plate: fol. 108r: 7. Posaune

Section: Liber VI: Der Kampf des Antichrists
Plate: fol. 108v: Der Tempel mit der Bundeslade
Plate: fol. 109v: Die Frau mit der Sonne bekleidet
Plate: fol. 115v: Das Tier aus der Erde
Plate: fol. 121v: Tabelle mit den Namen des Antichrists
Plate: fol. 122r: Tafel mit den Namen des Antichrists

Section: Liber VII: Die Ankündigung des Gerichts
Plate: fol. 126r: Die Engel verkünden die Stunde des Gerichts
Plate: fol. 127v: Die Ernte und die Weinlese
Plate: fol. 130r: Die Sieben Engel mit sieben Plagen

Section: Liber VIII: Die sieben Plagen
Plate: fol. 131v: Die Sieben Engel mit Schalen des Zorns
Plate: fol. 132v: Der erste Engel
Plate: fol. 133r: Der zweite Engel
Plate: fol. 133v: Der dritte Engel
Plate: fol. 134r: Der vierte Engel
Plate: fol. 135r: Der sechste Engel
Plate: fol. 135v: Die unreinen Geister

Section: Liber IX: Das Babylon
Plate: fol. 137v: Die große Hure und die Könige der Erde

Section: Liber X: Der Fall von Babylon
Plate: fol. 143v: Der Fall von Babylon

Section: Liber XI: Der Sieg über den Antichrist
Section: Liber XII: Das himmlische

Plate: fol. 127v: Die Ernte und die Weinlese



Author
Beatus, Liebanensis, d. 798.
(search for this author in Zenon)

Title
In Apocalipsin.

Perma Links
This book <http://arachne.uni-koeln.de/item/buch/4042>
This page <http://arachne.uni-koeln.de/item/buchseite/901423>

Meta

Country
Spanien

Region
Madrid

Settlement
Madrid

Institution
Deutsches Archäologisches Institut, Abteilung Madrid

Repository
Deutsches Archäologisches Institut, Abteilung Madrid

Note
- Spain, San Mill?n de la Cogolla, - [ca. 950].

Original place
Spain, San Mill?n de la Cogolla,

OCR

Universität zu Köln
Archäologisches Institut
Albertus Magnus Platz
D-50923 Köln

Copyright © 2012.
Fehlermeldungen bitte an foertsch@uni-koeln.de

Deutsches Archäologisches Institut
Podbielskiallee 69-71
D-14195 Berlin

Abb. 3: Ansicht einer Seite des Apokalypsekommentars des Beatus von Liebana im TEI-Viewer.

Neuerdings sind die Buchbestände aus Arachne ebenfalls in der zentralen digitalen Sammlung europäischer Kulturgüter Europeana⁶ vertreten (Abb. 2). Dieses Portal bietet zudem die Möglichkeit, auf mit den Büchern verknüpfte Objektdatensätze der Datenbank ARACHNE zuzugreifen und jene mit Datensätzen anderer Datenbanken zu vergleichen.

Somit bieten die Suchportale der Projektpartner dem Benutzer vielfältige Betrachtungs- und Recherchemö-

glichkeiten in digitalisierten Drucken und ermöglichen den Zugriff auf die darin behandelten Orte und Objekte.

Mittlerweile haben sich die oben skizzierten Arbeitsabläufe vom Scannen bis zur Langzeitarchivierung und frei zugänglichen Präsentation bewährt und werden von verwandten Forschungsvorhaben in angepasster Form adaptiert.

Dies gilt zum Beispiel für das erfolgreich abgeschlossene Projekt »CIL-Open Access«⁷, das die

6 <<http://europeana.eu/portal/>> (22.11.2013).

7 vgl. L. Berger–F. Kähler–M. Röhl–H. Rose–U. Stockinger, Rezeption der Antike im Semantischen Netz II, KuBA 2,

2012, 269. <<http://arachne.uni-koeln.de/test/drupal/?q=en/node/291>> (22.11.2013).

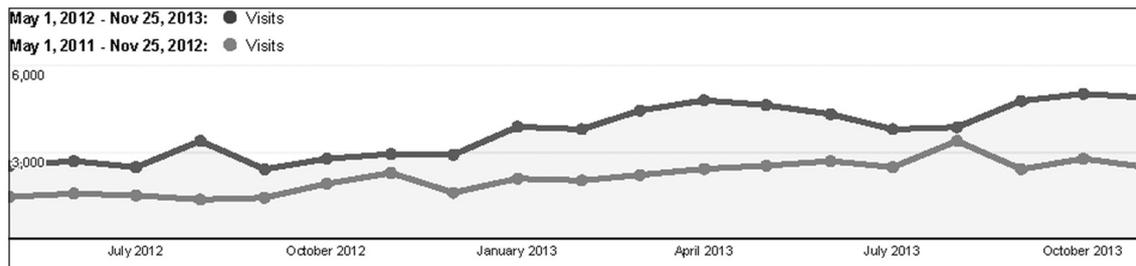


Abb. 4: Zugriffszahlen auf den Buchbestand der Objektdatenbank ARACHNE.

Arbeitsabläufe des Stichwerkprojekts und die Struktur des iDAI-Bookbrowsers in leicht veränderter Form nutzt. Darüber hinaus gibt es zur Zeit zwei weitere Projekte, die sich ebenfalls am Bookbrowser orientieren: Zum einen die Digitalisate historischer Handzeichnungen aus dem Archiv des Deutschen Archäologischen Instituts Rom⁸ und zum anderen der digitale Katalog illuminierter spanischer Codices des 10.–12. Jahrhunderts⁹. Bei letzterem handelt es sich um ca. 4.500 Dias der Abteilung Madrid des Deutschen Archäologischen Instituts, die digitalisiert und in die ARACHNE-Datenbank integriert wurden. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den Illuminationen der Codices, für deren Betrachtung der bestehende TEI-Viewer den speziellen Anforderungen der Gattung entsprechend abgewandelt wurde (Abb. 3).

Wie die vorgestellten Beispiele zeigen, liegt in der Digitalisierung schlecht erhaltener oder schwierig zugänglicher Bücher großes Potenzial. Die Zugriffszahlen der Benutzer auf die verschiedenen Varianten des iDAI-Bookbrowsers illustrieren die Nachfrage und rege Nutzung: Von Mai 2012 bis November 2013 gab es rund 70.000 Zugriffe auf den Buchbe-

stand der Objektdatenbank ARACHNE, wobei rund 890.000 Buchseiten betrachtet wurden. Die meisten Aufrufe stammen aus dem deutschsprachigen Raum, weitere aus anderen europäischen Ländern und den Vereinigten Staaten (Abb. 4).

Die Erfahrungen des Stichwerkprojektes sollten dazu ermutigen, Buchbestände zu digitalisieren und diese Kulturgüter physisch zu schützen und gleichzeitig allen Interessierten in die Hand zu geben (Abb. 5).

So wird auch das CoDArchLab in Kooperation mit dem Deutschen Archäologischen Institut sich weiterhin um die Digitalisierung verschiedenster Buchbestände bemühen.

Abbildungsnachweis: Abb. 1–3: L. Berger, CoDArchLab/Arbeitsstelle für Digitale Archäologie. – Abb. 4: Google Analytics. – Abb. 5: qrcode-generator10.



Abb. 5: QR-Code mit Verweis auf einen weiterführenden Screencast zum Projekt.
<<http://www.youtube.com/watch?v=a6SkbySzMCM>>

⁸ siehe in diesem Band Artikel Moshfeqh Nia – Unger.

⁹ <<http://arachne.uni-koeln.de/test/drupal/?q=en/node/313>>

(22.11.2013).

¹⁰ <<http://www.qrcode-generator.de/>> (24.11.2013).

Abstracts

Im DFG-Projekt »Rezeption der Antike im Semantischen Netz« wurden bislang ca. 2.300 Stichwerke zur Archäologie digitalisiert und kontextualisiert. Das Projekt liefert somit einen wichtigen Beitrag zur Verbreitung und Archivierung seltener Bücher aus der Zeit zwischen 1500 und dem Anfang des 20. Jhs. Um die großen Massen an Daten verarbeiten zu können, wurde ein effizienter Workflow entwickelt, der inzwischen auch von inhaltlich verwandten Projekten genutzt wird.

Approximately 2,300 archaeological books with copperplate prints have been digitised and contextualised until now as a result of the German Research Foundation (DFG) project on »Reception of Antiquity in the Semantic Network«. The

project thus makes an important contribution to the distribution and archiving of rare books from the period between 1500 and the beginning of the 20th century. In order to be able to process the large amount of data, an efficient workflow has been developed that is now also being used for projects of related content.

*Anschrift: Dr. Hannelore Rose, Mareike Röhl, Lisa Berger, Arbeitsstelle für Digitale Archäologie am Archäologischen Institut, Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln.
eMail: h.rose_uni-koeln@gmx.net
lisa.berger@uni-koeln.de
mroehl@smail.uni-koeln.de*

